



INDUSTRIEMUSEUM FREUDENTHALER SENSENHAMMER

Sensenhammer - aktuell Nr.11 1/2018



*Liebe Vereinsmitglieder,
Freunde und Förderer
unseres Vereins Freudenthaler
Sensenhammer e.V.,*

schon ist die Weihnachtszeit da und es ist an der Zeit, Revue passieren zu lassen. Ich kann natürlich nicht alles aufzeichnen und möchte nur ein paar Ereignisse ansprechen, die allgemein nicht so bekannt sind und von Interesse sein könnten.

Noch ganz kurz vor Weihnachten letzten Jahres kamen zwei Angehörige des Landschaftsverbands Rheinland unserer Einladung nach und besuchten uns. Neben dem Rundgang durch unsere Ausstellung gab es natürlich eine Schmiedevorführung, die unsere Besucher so begeisterte, dass uns spontan eine Förderung zugesagt wurde, die wir in diesem Jahr auch erhielten. Wir danken dem Landschaftsverband Rheinland sehr herzlich.

Der diesjährige Arbeitnehmerempfang unseres Oberbürgermeisters Richrath fand Ende April auch wieder in unserer Schmiedehalle statt. Wir freuen uns, dass dieses Ereignis schon langsam bei uns Tradition zu werden scheint. Den Arbeitnehmern gefiel unser Ambiente sehr und der Zuspruch war groß.

Wie viele von Ihnen bereits erfahren haben, hat sich der Vorstand unseres Fördervereins nach reiflicher Überlegung entschlossen, die Zusammenarbeit mit unserem Museumsleiter, Herrn Wilhelm Matthies, per Ende Juni zu beenden. Wir danken Herrn Matthies für sein langjähriges Engagement im Dienste unseres Museums und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger für die Position des Museumsleiters hat bereits begonnen und wir gehen davon aus, bis Ende dieses Jahres eine gute Lösung gefunden zu haben. Während dieser Übergangszeit werden der reguläre Museums-

betrieb mit Ausstellungen, Führungen und Vorführungen sowie der Veranstaltungsbetrieb durch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Vorstand normal aufrechterhalten.

Nach den Wahlen während unserer Mitgliederversammlung Anfang Juni 2018 sieht unser Vorstand jetzt wie folgt aus:



Foto: Bornewasser

v.l.: Michael Schmidt, Beisitzer, Anne-Katrin Harscher, Schriftführerin, Gisela Schäperclaus, Vorsitzende, Christian Zöller, Beisitzer, Renate Steudel, Schatzmeisterin, Bernd Bornewasser, stellvertretender Vorsitzender.

Wir haben schon einige Vorstandssitzungen hinter uns und unsere Zusammenarbeit klappt hervorragend.

Ich danke schon jetzt allen Ehrenamtlern, durch deren Hingabe und großen Einsatz dies in beeindruckender Weise gelingt. Sie als Mitglieder unseres Fördervereins rufe ich auf, die personelle Veränderung zum Anlass zu nehmen, sich noch stärker einzubringen – sei es durch aktive Mitarbeit in den verschiedenen Teams oder mit Ideen zur Gestaltung der Zukunft unseres Museums. Die Mitglieder des Vorstands stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung und nehmen Ideen und Initiativen gern jederzeit entgegen. Bringen Sie sich ein – unser Museum ist es wert !

Ende Juli besuchte uns die AWO Rheindorf – diesmal mit Tagespflege-Gästen. Die Resonanz war auch bei diesem Besuch sehr groß, sodass wir eine Wiederholung beschlossen haben.

Hier einmal vielen Dank an unsere Schmiede, die jeden Besuch in unserem Museum durch ihre Schmiedevorführung zu einem Erlebnis werden lassen und an alle anderen aktiven Ehrenamtler, die durch ihren Einsatz unser Museum zu einem lebendigen Museum machen.

Abgesehen von vielen anderen Veranstaltungen fand Ende November die Feier „50 Jahre Städtepartnerschaft Leverkusen Oulu“ bei uns statt. Wir wollen



Foto: AWO

auch unseren Weihnachtsbazar Anfang Dezember, ebenfalls in der großen Schmiedehalle, nicht vergessen und natürlich nicht unser „Christmas Jazz Konzert“, welches diesmal an zwei Tagen stattfindet und seit langem bereits ausverkauft ist.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2019.

Mit den allerbesten Grüßen
Ihre
Gisela Schäperclaus
Vorstandsvorsitzende

Frankreich zu Gast im Sensenhammer

Michèle Dressel

Die Französin Michèle Dressel, die in Odenthal lebt, war mit einem Deutschen verheiratet. Chernay-la-Ville ist die Partnerstadt von Odenthal und im Juni war eine Delegation der französischen Freunde zu Besuch. Hier ihr Bericht vom Besuch unseres Museums:

die eine starke Hitze ausstrahlten, außergewöhnlich große Hämmer und eine eindrucksvolle Vorführung haben uns fasziniert und begeistert. Erstaunlich war zu sehen, wie man aus einem kleinen Stück Metall eine Sense in kurzer Zeit herstellen kann - Zauberei mit Geschicktheit und Präzision! Hochinteressant waren auch die verschiedenen Exponate im ersten Stock. Am Ende wussten wir viel mehr über diesen schweren Beruf und bis zur Abreise unserer französischen Freunde wurde uns mehrfach gesagt, wie schön und interessant dieser Besuch war. "



Fotos: Bürgermeister von Chernay-la-Ville

"Als uns unsere Partnerschaftsfreunde von Cernay-la-Ville besuchten, war die Entscheidung, das Museum „Freudenthaler Sensenhammer“ zu besuchen, ein Volltreffer.

Beim Eintreten der riesigen Fabrikhalle waren wir wie in eine andere Welt versetzt. Imposante Maschinen, Öfen mit Feuer,



Nacht der Schmiedefeuer am 3. August

Bernd Bornewasser

Rot glühendes Eisen im Feuer und sprühende Funken in der Dunkelheit. Dazu das rhythmische Klingen der Schmiedehämmer in der Dämmerung, ein eigener, besonderer Reiz. Dabei konnten Interessierte den Schmieden bei den schweren Arbeiten an Esse und Hammer über die Schulter schauen und sich über das einst in der ganzen Region verbreitete Eisen- und Stahlgewerbe informieren.

Eine Bustour verband an diesem Abend drei Orte, so dass man jeweils unterschiedliche technische Schwerpunkte kennenlernen konnte.

Bei der Nacht der Schmiedefeuer brannten als Erstes die Essen in unserem Industriemuseum, wo die hohe Kunst des maschinellen Freiformschmiedens gezeigt wurde. Die Reck- und Breithämmer ließen wie immer den Boden in der Schmiedehalle erzittern und unsere Schmiede nahmen einen Teil der „Kaltabteilung“ wieder in Betrieb. Gezeigt wurde später das „Tupfen“, das „Dengeln“ und das „Polieren“, einigen wenigen der insgesamt 30 Arbeitsgängen auf dem Weg zur Sense.

Anschließend ging es nach Lindlar, wo im Stellershammer der Firma Leppe Edelstahl Chr. Höver & Sohn mit modernen gigantischen Öfen und Hämmern zu sehen war, wie riesige Stücke

aus Edelstahl für den Industriebedarf und den Maschinenbau produziert wurden. Zu den hochwertigsten Edelstahlprodukten zählten die im Ringwalzwerk hergestellten nahtlos gewalzten Ringe. Aber auch der erhaltene erste über 270 Jahre alte Hammer war noch mal in Betrieb genommen worden und zeigte den vielen Besuchern, die zum Teil mit ihren Kindern vor Ort waren, wie vor langer Zeit Eisen und Stahl im Bergischen Land verarbeitet worden sind.

Das dritte Ziel war der Besuch des Oelcheshammer, einem der letzten wasserbetriebenen Schmiedehämmer im Oberbergischen Land bei Engelskirchen. Hier

erfuhren wir Besucher sowohl das Interessanteste über die historisch genau wieder hergestellten Wasserräder und einen wunderschön gelegenen Stauteich als auch viel über Stahlverarbeitung, insbesondere der Herstel-



lung von Halbzeugen, in den vergangenen Jahrhunderten.

Den Abschluss dieses abwechslungsreichen Programms bildete gegen 22.00 Uhr eine spektakuläre Feuershow wiederum vor unserem Sensenhammer. Tanzende Flammen und eine temporeiche Fackeljonglage versetzten die „Rückkehrer“ und die vielen Besucher in eine Stimmung der besonderen Art.



Fotos: Bornewasser



2. September: Familientag im Sensenhammer

Michael Schmidt

Fotos: Bornewasser



*Start in den Familientag:
Trecker anlassen und los geht's!
Anlassen ließ sich der rote Blitz zwar
nicht mehr, aber versuchen kann man's
ja mal.*

Auch in diesem Jahr fand im September wieder der Familientag statt. Bei schönem Wetter konnten alle Aktivitäten wie gewohnt auf der Museumswiese stattfinden. Neben dem altbewährten Bröckelparcourslauf, dem Bröckelturmbau, der Farbschleuder, den Trickfahrern, dem Kinderschminken und dem Streichelzoo,

gab es viele neue Angebote, wie das Salamander-Wickeln, die Erstellung von Feuerbildern, Dosenwerfen, ein Schmiedeofen-Spiel sowie die Möglichkeit mit Seifenblasen zu experimentieren

Natürlich gab es neben zwei Schmiedeführungen auch für die Kinder die Möglichkeit, sich an Hammer und Amboss zu versuchen. Auch in diesem Jahr versorgte die Imkerei Höller mit ihrem Stand die Besucher mit Ihren Produkten und mit vielen Informationen zum Thema Bienen. Der beliebte museumseigene Traktor stand bei den Kindern zum herumklettern wieder hoch im Kurs. Zu diesem schönen Anlass des Familientages wurde am Nachmittag in der Schmiedehalle der diesjährige Ehrenamtspreis verliehen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Es gab einen Grillstand, frisch gebackene Waffeln und Kuchen sowie vielerlei Getränke.



Martin Kirsche ist der Meister der Grillbratwürste.



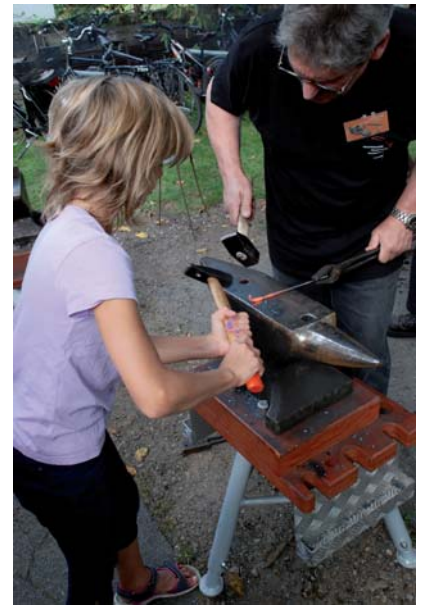
Der verrückte Schmiedeofen war für die Kleinsten genau das Richtige.



Auf dem Trickfahrrad: Its a cool girl



Für das Schmieden am Amboss standen die Kinder Schlange



Hier ist Geschicklichkeit gefragt: Bröckelparcour



Unsere Ehrenamtspreisträgerin Dagmar Faust und ihre Familie



Auch das alte Büchsenwerfen kam bei den Kindern super an.

Joris hat seinen Stempel-pass schon fast voll.



Tagesergebnis: Statistik zum Familientag: analog nach Alt-väter Sitte und als kleines Kunstwerk

Ehrenamtspreis für Dagmar Faust

Gisela Schäperclaus

Der Vorstand nahm das große Familienfest Anfang September dieses Jahres zum Anlass, unseren 9. Ehrenamtspreis wieder zu verleihen, und zwar fiel die Wahl auf Frau Dagmar Faust. Frau Faust trat am 1.1.2002 in unseren Förderverein ein und wurde in 2009 als 2. Beisitzerin in den Vorstand gewählt. In der Mitgliederversammlung im Jahre 2012 wurde sie als Schriftführerin im Vorstand gewählt.



Leider hat Frau Faust sich in diesem Jahr anlässlich der Mitgliederversammlung nicht wieder zur Wahl gestellt, weil sie sich möglichst viel ihrer Familie und ihren drei Enkelkindern widmen möchte, was ja auch absolut verständlich ist. Frau Faust hat eine Tochter und einen Sohn. Sie ist neben der aktiven Tätigkeit in



Fotos: Bornewasser

unserem Museum auch engagiert u.a. im Geschichtsverein, der Ahnenforschung, liebt Reisen und ihr Lieblingsinstrument ist die Blockflöte.

Wir bedauern das Ausscheiden von Frau Faust außerordentlich, danken ihr aber von ganzem Herzen für die Einbringung von sehr vielen ehrenamtlichen Stunden – Stunden, die von Frau Faust in einer großen Selbstverständlichkeit geleistet wurden. Wir wissen und hoffen, dass wir auch in Zukunft auf die Hilfe von Frau Faust rechnen können.

Erntedank

Gisela Schäperclaus

Unser Erntedankfest fand in diesem Jahr am 30. September 2018 in unserer Schmiedehalle statt. Wie immer hat Herr Pfarrer Dreyer eine sehr anspruchsvolle und ansprechende Predigt gehalten, die sicherlich eine größere Zuhörerschaft verdient hätte. Wir wollen versuchen, den Termin im nächsten Jahr günstiger zu legen, um mehr Teilnehmer am Gottesdienst zu erreichen.



Foto: Schäperclaus

Schlebuscher Wochenende

Dagmar Faust

Noch ein Familienfest mit Beteiligung des Sensenhammers: Im September fand das „Schlebuscher Wochenende Familienfest international“ in der Fußgängerzone statt. Unser Stand am Sonntag befand sich diesmal am Lindenplatz. Dort hatten wir viel Platz für einen Info-Stand und die „Werkstatt“ der Schmiede. Ein „starkes Team“ hatte sich zusammengefunden, um den Besuchern einen kleinen Einblick in das Schmieden zu geben. Zwar konnten es keine Sensen und Sichel sein, aber kleine Werkstücke wie Schlüsselanhänger oder Flaschenöffner, die mit dem Hammer auf dem Amboss schnell fertig gestellt waren.

Leider fehlte die kohlebetriebene Feld-Esse, die immer viel Publikum anzog, leider aber oft auch störend qualmte. So hatte man sich in diesem Jahr für den kleinen Gas-Schmiedeofen entschieden.

Über die Original-Produkte des Sensenhammers und das Museum konnte man sich dann bei den vier Damen am Informationsstand kundig machen.



Fotos: Faust

Leverkusener Kunstnacht am 5. Oktober 2018: So viel Glitter hatte das Museum noch nicht gesehen

Renate Steudel

Der Kölner Maler Hendrik Horstmann wählte das Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, um erstmalig 40 seiner GLITTERBILDER der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Ausstellungseröffnung war gut besucht, der Künstler unterhielt sich mit den Besuchern bis in den späten Abend. Wie immer hatte der Freudenthaler Sensenhammer nicht nur Kunst sondern auch Musik im Angebot. In der Schmiedehalle konnten sich die Gäste bei kalten Getränken an den Songs des Trios THE HIP BEES erfreuen und die Gelegenheit nutzen, zwischen Malerei und Musik zu pendeln.

Es war wieder eine unterhaltsame Kunstnacht, zu der 460 Besucher bis Mitternacht durch Ausstellung und Schmiedehalle geschlendert sind.

"Die Problematik eines jeden Kunstschaffenden ist es letztlich, etwas zu schaffen, was einen Wiedererkennungswert hat, also etwas Originäres und was nicht im allgemeinen Trend mitschwimmt. Durch Zu-



fall kam ich mit dem Werkstoff Glitter/Glitterstaub in Kontakt und erkannte das Potenzial.

Meine ca. 40 „Glitterarbeiten“ beinhalten eine große Bandbreite unterschiedlichster Themen wie Umsetzung taoistischer Schriftzeichen, abstrakte Kompositionen, dann fast gegenständliche Motive, Übermalungen, bis hin zu Themen der Jetzt-

zeit. Durch einen unterschiedlichen Lichteinfall ergibt sich ein Dialog mit dem Werk und eine Qualität, welche der Betrachter nur für sich selbst wahrnehmen kann."

Foto: Horstmann



Unsere Jubilare 2018:

Im abgelaufenen Berichtsjahr bis zum Mai in diesem Jahr konnten 6 fördernde Mitglieder ihr 10-jähriges Jubiläum begehen. Das sind:

Katharina Böhme	eingetreten am	22.1.2008
Gerhard Hummelsheim		7.11.2007
Beate und Martin Klein		21.10.2007
Cortina Kloos		11.5.2007
Michael Kloos		11.5.2007
Rudolf Löffler-Rink		28.1.2008

Als 20-jährige Jubilare dürfen wir heute folgende drei Mitglieder ehren:

Jürgen Bandsom	eingetreten am	21.9.1997
Reiner Gieske		21.9.1997
Sieglinde Hebbel		17.5.1998

Und in diesem Jahr können wir zwölf 25-jährige Mitglieder begrüßen:

Ralf Finkensieper	eingetreten am	21.6.1994
Johann Heinen		29.8.1993
Marlies Hoffmann		30.8.1993
Helmut Knapp		27.8.1993
Wilhelm und Marlies Müller		29.8.1993
Ernst Nellessen		01.9.1993
Wolfgang Reusche		29.8.1993
Marita Sens		25.3.1994
Peter Siefen		13.4.1994
Rosemarie Viehoff		28.8.1993
Dr. Kurt Wessel		4.10.1993
Dr. G. Theodor Wuppermann		29.9.1993

Impressum

Herausgeber: Förderverein Freudenthaler Sensenhammer e.V.
Freudenthal 68, 51375 Leverkusen
Fon: 0214/5007268 Fax: 0214/5007269
www.sensenhammer.de
Redaktionsteam: Gisela Schäperclaus, Renate Steudel, Bernd Bornewasser
Satz und Layout: Bernd Bornewasser
Vi.S.d.P.: Gisela Schäperclaus
E-Mail: aktuell@sensenhammer.de
Druck: Moosdruck **Auflage:** 300
Fotos: Bernd Bornewasser, Dagmar Faust, Hendrik Horstmann